

Waldohreule *Asio otus*



Waldohreule *Strix Otus* Die mittlere Ohreule Kupferstich von A. GABLER und J. C. BOCK

aus: Johann WOLF und Berhard MEYER, *Naturgeschichte der Vögel Deutschlands*,
Nürnberg 1805

Frühere Artnamen:

Wald-Ohreule *Strix otus*, L. (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)

Waldohreule *Otus vulgaris* Flem. (Krohn, H., 1904)

Waldohreule *Asio otus* (L.) (Löns, H., 1907)

Waldohreule *Asio o. otus* (L.) (Brinkmann, M., 1933)

Waldohreule (Tantow, F., 1936)

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:

Brutvogel. Ziemlich häufig.

Krohn, H., 1904:

Über die Häufigkeit des Vorkommens dieser Art vermag ich nicht zu urteilen. Ein Nest mit nur 3 schon bebrüteten Eiern stand am 6. 4. 1890 in Bockel in einer hohen Fichte.

Löns, H., 1907:
Verbreiteter Nadelholzbrüter.

Brinkmann, M., 1933:
Regelmäßiger Brutvogel.
In den Nadelwäldern des Gebietes fehlt die Waldohreule wohl nirgends.
Ein bei Soltau beringtes Stück wurde im Dezember an der Maas aufgefunden.

Tantow, F., 1936:
In ihnen (den Waldungen der Vorgeest, Verf.) traf ich ... die überall häufige Waldohreule.